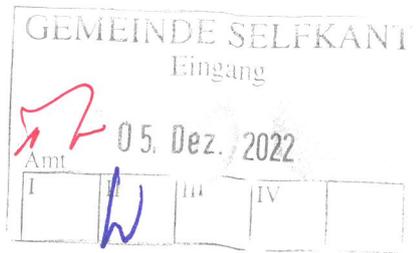


Horst Dols
Bergstr. 72
52538 Selfkant



Sonntag, 04.12.2022

Nachtrag / Zusatz zum Bürgerantrag Parkraumkonzept Hillensberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zu der Bürgerversammlung am 02.12.2022 wurde der Plan der Fa. Sqadra Plus durch Unterzeichner und Herrn Andreas Misera nochmals betrachtet.

Herr Misera ist Bauingenieur im Bereich Straßenbau und hat die Bergstraße als Verantwortlicher der Fa. Dohmen „gebaut“.

Dabei fiel auf, dass im Bereich der Häuser Bergstr. 29 bis Bergstr.41a auf ca. 110 Meter zwölf (12) der insgesamt 31 verbleibenden Parkplätze vorgesehen sind.

Aus Richtung Michaelstraße in Richtung Lahrstraße beginnen diese Parkplätze unmittelbar hinter der Schikane. Bis jetzt parkte dort kaum jemand und die aus den Richtung Niederlande kommenden Fahrzeuge konnten dort noch ausweichen.

Durch das Parkraumkonzept ist man jetzt verpflichtet, dort zu parken.

Dadurch wird es definitiv zu Verkehrsstauungen im Begegnungsverkehr kommen, nicht nur Busse und LKW werden betroffen sein, sondern auch PKW.

Außerdem wird es für die Landwirte mit Zugmaschine und zwei vollbeladenen Hänger schwer, diese Stelle zu passieren, vor allem nach einem Anhalten.

Leider ist es in der Versammlung etwas untergegangen, aber folgende Veranstaltungen werden in Zukunft im eigentlich dafür vorgesehenen Bürgerhaus kaum oder gar nicht möglich sein, da das Parken so stark reglementiert ist. Die Besucher, Gäste und Trauergäste werden keine Parkplätze vorfinden.

Schützenfeste

Hochzeiten

Beerdigungen / Trauerfeiern

Andere Feiern wie runde Geburtstage, Goldhochzeit etc.

Eine solche Immobilie erfordert Unterhalt und sollte genutzt werden. Auch der Von Herrn Reyans angedachte Sportplatz eignet sich nicht.

Zum einen ist er noch vermietet und die Kirche als Eigentümer wird einer Nutzung als Parkplatz für die Hillensberger Bürger sicher widersprechen.,

Des Weiteren wird es in Zukunft schwierig sein, einen Handwerker nach Hillensberg zu bekommen. Denn

Dachdecker

Installateure

Elektriker

Maler / Anstreicher

Schreiner

Baugeschäfte

Fliesenleger etc.

werden in Zukunft, wenn sich nicht einen der sicherlich in Zukunft begehrten Parkplätze ergattern, nur noch insgesamt

3 (drei) Minuten

vor dem Haus eines Auftraggebers parken dürfen. Eine generelle Ausnahmegenehmigung für Handwerker wäre meiner Meinung nicht rechtmäßig und eine individuelle vor allem in dringenden Fällen nicht praktikabel.

Außerdem wird es auch für Lieferanten in Zukunft fast unmöglich, ihre Aufträge durchzuführen, als da wären

Heizöllieferanten

Gaslieferanten

Holzlieferanten

Möbelhäuser

Küchenlieferanten

Sonstiger Ladeverkehr (Futterwinkel)

Auch Pflegedienste dürften nur 3 Minuten verweilen.

Streng genommen dürfte sich auch die Polizei im Rahmen einer Geschwindigkeitsüberwachung nicht einfach irgendwo hinstellen. Auch sie müssten sich einen Parkplatz suchen. Diese Tätigkeit ist nicht durch den Paragraphen 35 StVO Sonderrechte abgesichert. (nicht dringend geboten).

Auch unsere persönlichen Belange werden durch dieses Konzept erheblich eingeschränkt. Eine kleinere Feier mit nur 4 oder 5 Besuchern ist für Familien mit kleineren Grundstücken nicht mehr möglich.

Auch ein spontaner Besuch von nur einem Besucher mit nur einem PKW z. B. an einem Samstagabend wird kaum noch möglich sein, außer man parkt im Langental oder einer der anderen Seitenstraßen.

Es ist allerdings schon vorgekommen, in der Lahrstraße und in der Michaelstraße Reifen platt gestochen wurden. Offensichtlich ärgert sich da jemand.

Schon jetzt, und das Konzept ist noch nicht einmal umgesetzt, gibt es Streit unter einigen Bewohner (warum kriegt der einen Parkplatz vor dem Haus oder auch nicht)

Herr Bürgermeister und verehrte Ratsmitglieder!

Bei der Erstellung dieses Konzeptes wurde lediglich das Argument des Bürgermeisters berücksichtigt. Als unsere gewählten Volksvertreter sind sie aber auch verpflichtet, die Belange der betroffenen Bürger mit in ihre Entscheidung einzubeziehen. Betrachten Sie deshalb diese Sache aus Verkehrssicht, aus gesellschaftlicher Sicht und aus unserer persönlichen Sicht.

Das Konzept dieser Firma wird als unantastbar dargestellt. Sie als Gemeinde haben das in Auftrag gegeben und auch bezahlt. D. h. sie bestimmen auch, wie es angewendet wird. Änderungen sind mit Sicherheit möglich.

Wir bitten Sie hiermit höflichst, uns an der Planung dieses Konzeptes zu beteiligen. Das Ziel des Herrn Reyans (vor allem Freie Fahrt für Rettungsfahrzeuge) soll unbedingt berücksichtigt werden, aber auch die gesellschaftlichen und persönlichen Belange der Bürger berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen Horst Dols